

## Arbeit und Finanzen – zwei Seiten einer Medaille?

Konferenz in Potsdam diskutierte Probleme der modernen Arbeits- und Finanzwelt

*Über aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Arbeits- und in der Finanzwelt diskutierten rund einhundert Fachleute auf einer Konferenz, die unter dem Titel „Schwarzer Fels (Black Rock)“ am 16. und 17. September in Potsdam stattfand. Gastgeber waren die Sektion „New Work“ des Senior Fellows Network der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. und das Transferprojekt „Innovative Hochschule“ der Universität Potsdam. Sie kooperierten mit der Initiative „Black Rock Tribunal“ des 2020 verstorbenen Sozialwissenschaftlers Peter Grottian, langjähriger Professor für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin.*

In der weitgehend aus Spenden finanzierten Veranstaltung wurden die „Neue Arbeitswelt“ und deren Konsequenzen für die arbeitenden Menschen im internationalen Vergleich thematisiert. Wie viel Freiraum lässt das moderne Projektmanagement? Wozu wird künftig noch ein Betriebsrat benötigt? Welche Rolle spielen die Gewerkschaften? In diesem Zusammenhang wurde unter anderem der „New Work-Ansatz“ des Sozialphilosophen Frithjof Bergmann diskutiert, der auch in Brandenburg nach 1990 mehrere Initiativen entfaltete.

Außerdem ging es bei der Konferenz um die wirtschaftliche Macht und den politischen Einfluss von Finanzintermediären wie Blackrock u.a., die sich aus Stimmrechtsvollmachten in unzähligen Hauptversammlungen, dem Einsatz künstlicher Intelligenz und der persönlichen Vernetzung in diversen Regierungen ergeben. In diesem Zusammenhang wurden mehrere Aspekte von „Greenwashing“ thematisiert, was z.B. in einer geschickt dargestellten „Umweltorientierung“ der Black Rock Fonds und bei den Lieferketten auch in der e-Mobilität und der modernen Logistik, etwa bei Amazon, zum Ausdruck komme, so die Veranstalter. Einen weiteren Diskussionspunkt bildete die kapitalbasierte und fondgebundene Altersvorsorge versus einer umlagen- und steuerfinanzierten Rente.

Die Tagung endete mit Regulierungsforderungen, auch auf internationaler Ebene. Für den Bereich der Hochschullehre und des Gesellschaftstransfers plädierte Dieter Wagner, emeritierter Professor für Organisation und Personalwesen und Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Potsdam e.V., für Ringvorlesungen und einen stärkeren Dialog mit Studierenden und Alumni, um die regulatorischen Grundzüge und Reformfordernisse der Arbeits- und der Finanzwelt zu verstehen und als „Gestalter von morgen“ Einfluss nehmen zu können. „Nicht zuletzt gilt das auch für die Gewerkschaften selbst“, sagte Dieter Wagner. „Aber auch Unternehmensgründungen im Sinne von Nachhaltigkeit und Social Entrepreneurship sollten verstärkt gefördert werden“, so Wagner.

**Kontakt:** Prof. Dr. Dieter Wagner, Universitätsgesellschaft Potsdam e.V.

Vereinigung der Freunde, Förderer und Ehemaligen

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Tel.: 0331 977 5089

E-Mail: [unigesellschaft@uni-potsdam.de](mailto:unigesellschaft@uni-potsdam.de)

Internet: [www.uni-potsdam.de/unigesellschaft](http://www.uni-potsdam.de/unigesellschaft)